Frühjahr 2018 **Nr. 228**

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF

Angst Anfang **Arbeit** **Auferstehung** Beruf Bildung **Chance** Demut **Ehre** Erkenntnis **Erfolg** Freiheit Freude **Freundschaft** Friede **Gebet** Gedanken **Gefühle** Gegenwart Geld **Glaube** **Glück** Gott **Hoffnung** Humor Idealismus **Jesus** Kirche Kraft **Kultur** Leben Leid **Liebe** Mensch Menschlichkeit Mut Neid Neubeginn **Not** Objektivität **Opfer** Priorität **Quelle** Qual Ruhe **Seele** Selbsterkenntnis Selbstwert Tod **Toleranz** Trauer **Traurigkeit** Umkehr **Umweltschutz** Urteil Veränderung **Verständnis** **Verzweiflung** Vorurteil **Wahrheit** Welt Wissen **Zeit** Angst Anfang **Arbeit** **Auferstehung** Beruf Bildung **Chance** Demut **Ehre** Erkenntnis **Erfolg** Freiheit Freude **Freundschaft** Friede **Gebet** Gedanken **Gefühle** Gegenwart Geld **Glaube** **Glück** Gott **Hoffnung** Humor Idealismus **Jesus** Kirche Kraft **Kultur** Leben Leid **Liebe** Mensch Menschlichkeit Mut Neid **Not** Neubeginn Objektivität **Opfer** Priorität **Quelle** Qual Ruhe **Seele** Selbsterkenntnis Selbstwert Tod **Toleranz** Trauer **Traurigkeit** Umkehr **Umweltschutz** **Urteil** **Veränderung** **Verständnis** **Verzweiflung** Vorurteil **Wahrheit** Welt

...von den „Dingen" des Lebens...

MARIA, MUTTER DER KIRCHE

Vor 160 Jahren, zwischen dem 11. Februar und dem 16. Juli 1858, erschien dem 14-jährigen Mädchen Bernadette Soubirous im kleinen Pyrenäenort **Lourdes** insgesamt 18-mal die Jungfrau Maria. Sie beschrieb sie als wunderschöne Frau mit leuchtend weißem Schleier, blau gegürtet und einen Rosenkranz in ihren Händen haltend. Die Muttergottes, die sich als Unbefleckte Empfängnis zu erkennen gab, rief durch das Mädchen die Menschheit zu **Buße, Umkehr und Gebet** auf.

Folgen wir im Jubiläumsjahr 2018 dem Aufruf der Jungfrau Maria und bitten wir besonders um Frieden für die Welt.

Beten wir für die Kirche und das Volk Gottes, für unser Land und seine Bevölkerung, für unsere Diözese und unsere Pfarre. Wir hoffen auf die Fürsprache Mariens auch für die Menschen, die wir lieben, für die Erstkommunionkinder und Firmlinge sowie für die Kranken und unsere Verstorbenen.

Ich möchte Ihnen allen die zeitgemäßen und sehr schönen Gebete und Andachten aus unserem Gotteslob empfehlen. Wir beten daraus auch sehr gerne in unserer Kirche und der Kapelle. Zum Beispiel GL 676/4, (Seite 898), Marienandacht:

„Maria ist die Hörende, die Empfangende, die für Gott ganz Offene. An der Wende vom Alten zum Neuen Testament steht sie als fragende und glaubende Frau. Mit dem sorgenden Herzen der Mutter und mit dem hörenden Herzen der Jüngerin begleitet sie den Sohn Gottes auf seinem Lebensweg."

„Du, Maria, bist das Urbild der Kirche, ein Mensch, ganz so, wie Gott ihn erdacht. Du bist zugegen auch in der Kirche von heute, voll liebender Sorge begleitest du uns."

Ich wünsche uns allen, dass uns unsere Liebe Frau, die sich Bernadette in Lourdes gezeigt hat, auf unserem Lebensweg begleiten möge, besonders auch jene, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag oder ein anderes Jubiläum feiern! Meinem Priesterbruder, Kanonikus DDr. Johann Enichlmayr, der auch in Kürze einen runden Geburtstag hat, gratuliere ich außerdem zu 25 Jahren Neuevangelisierung.

Ich danke auch all jenen, die für uns und unsere Pfarre beten und liebevolle Arbeit für St. Antonius leisten!

Gnadenvolle Fastenzeit und frohe Ostern!

Euer Bruder Ernst

*ABC...*Alphabet des Glaubens*...XYZ*

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.
Vorgestellt von Christoph Freilinger wird diesmal: **Y,** wie...

Ysop

„Entsündige mich Ysop, dann werde ich rein; wasche mich und ich werde weißer als Schnee." Dieser Vers gehört zu Psalm 51, einem der sogenannten Bußpsalmen, der König David zugeschrieben wird, nachdem er schwere Schuld auf sich geladen hatte (Ps 51, 9). Aus diesem Psalm zitiert der Priester bei jeder Messfeier in einem leise gesprochenen Gebet, wenn er zum Abschluss der Gabenbereitung die Hände wäscht: „Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein." (Vers 4)

Ysop wird im Alten Testament zur kultischen Reinigung verwendet, als Beimischung zum Wasser, mit dem Personen oder Gegenstände besprengt werden, oder er wird zusammen mit Dufthölzern im Feuer mit dem Opfertier verbrannt *(vgl. Levitikus 19,6).*

In der Volksheilkunde wird die Pflanze z. B. zum Gurgeln bei Heiserkeit, bei Rachen- und Halsentzündungen sowie zu Waschungen und auch innerlich bei übermäßiger Schweißabsonderung eingesetzt. Das ätherische Öl und die Gerbstoffe der Pflanze haben unter anderem entzündungshemmende und krampflösende Eigenschaften. Ob die Alten diese körperlichen Symptome auch als Folge von Schuld und Versagen wahrnahmen?

Ein Ysopzweig wird auch im Zeugnis des Johannesevangeliums vom Leiden und Sterben Jesu erwähnt: Man steckte einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielt ihn Jesus an den Mund. Nachdem er davon genommen hatte, sagte Jesus: Es ist vollbracht. Und er neigte das Haupt und übergab den Geist *(vgl. Joh 19,29).*

An das Leiden und Sterben Jesu erinnert jeden Freitag das kirchliche Morgengebet (Laudes). Ein fixer Bestandteil darin ist jede Woche der oben genannte Psalm 51. Dieser Zusammenhang vermittelt immer neu, dass Gott uns in der liebenden Hingabe Jesu Heilung und Heil schenkt. Oder – wie es das große Lichtlob in der Osternacht formuliert: *„Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!"*

Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Teutschmannweg

Benannt 1954 nach

Dr. Karl Teutschmann

(1855—1928)

Karl Teutschmann verbrachte einen Teil seiner Kindheit und seine Rechtsanwalts-Anwartschaft in Linz. Bis zu seiner Pensionierung war er als Anwalt in Amstetten tätig. Einige Jahre bekleidete er dort auch das Amt des Vizebürgermeisters. Da er sich als oberösterreichischer Dichter fühlte, wollte er seinen Lebensabend in diesem Bundesland verbringen und übersiedelte 1915 nach Linz.

Karl hatte zwei Söhne: Friedrich Wolfgang (verwundet und gestorben 1916) und den 20 Jahre jüngeren Heinrich (1905—1992).

Teutschmann hielt viele Lesungen und Vortragsabende im Rahmen des Volksbildungsvereins, in dem er auch Vorstandsmitglied war. 30 Jahre (bis 1920) schrieb er für den „Volksboten", die Zeitschrift des OÖ. Volksbildungsvereins. Da sich aber nach Meinung des Vorstandes seine Weltanschauung nicht mehr mit der der Allgemeinheit deckte, wurden seine Beiträge eingestellt, was ihn sehr enttäuschte.

Werke/Gedichte: *Der Kürnberg, Anton Bruckner, Im Mai, Herbstpsalmen, Das verlorene Paradies, Im Felde, Die Spinnen (Prosa), „Lacrimae Christi" (anlässlich des Todes seines Sohnes) u.v.m...*

Am 10. August 1928 verstarb Dr. Karl Teutschmann in Linz und wurde auf dem St. Barbara–Friedhof beigesetzt.
Seine letzten Worte sollen gewesen sein: *„Ich war ein Dichter. Das war mein Schicksal."*

Der Teutschmannweg führt auf einer Länge von etwa 230 Metern von der Schwindstraße bis zum Angerholzerweg. Entlang des Teutschmannwegs befindet sich auch ein Teil vom Gelände des Sportvereins ASKÖ Blaue Elf Linz.

Die Quelle dieses Beitrages und mehr über Karl Teutschmann finden Sie auf folgender Web-site:
www.ooegeschichte.at/uploads/tx_iafbibliografiedb/hjstl_1963_0223-0253.pdf

In der Neuen Welt

So nennt sich seit 1924 eine nur ca. 150 m lange **Straße**, die nach dem Objekt Wiener Straße 225 beginnt, in unmittelbarer Nähe entlang der Westbahnstrecke in südlicher Richtung verläuft und in einer Sackgasse endet. Bis 2013 war die Neue Welt auch ein statistischer **Bezirk** (ca. 107 ha groß) im Stadtteil Kleinmünchen, der aber 2014 im Zuge einer Neuorganisation in den Bezirk Spallerhof eingegliedert wurde.

Der Name „Neue Welt" stammt von dem gleichnamigen Gasthaus, welches sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts dort befand. Nach dem Tod des Besitzers Alfred Kümminger, der in den Bergen verunglückte, musste es Anfang der 70er-Jahre geschlossen werden.

Bildlich gesprochen könnte man sagen, dass die Straßenbahn von der Wiener Straße weg in der Neuen Welt „verschwindet", um danach erst wieder aufzutauchen.

Aus meiner ganz persönlichen Erinnerung:

Während meiner Kindheit befand sich am Ende der Sackgasse, unmittelbar neben den Bahngleisen, ein verwildertes Gelände, das hervorragend als Abenteuerspielplatz geeignet war. Ich musste dort beim Indianerspielen mit zittrigen Knien so manche Mutprobe bestehen bzw. über mich ergehen lassen… ☺

Auch eine Umkehrschleife der Straßenbahn war in der Neuen Welt (damals endete eine der Straßenbahnlinien hier). Die Schleife ist noch vorhanden und wird von den Linz-Linien bei Bedarf auch heute noch genützt.

Elisabeth Weilguny

Quellen: LinzWiki, Festschrift 30 Jahre St. Antonius/Beitrag Geschichtliches/Hermann Aichinger und Frau Maria Wöß

Wie schnell doch die Zeit vergeht!

Liebe Eltern!
Liebe Kinder!
Liebe Pfarrgemeinde!

Fünf Jahre ist es nun fast schon wieder her, dass ich mich hier im Antonius-Ruf bei Ihnen vorstellen durfte. Mit großer Vorfreude, viel Elan, aber auch mit ein wenig Nervosität habe ich damals meine Arbeit im Kindergarten der Pfarre St. Antonius begonnen. Besonders gefreut hat mich, dass ich vom ersten Tag an mit offenen Armen und Herzen aufgenommen wurde und von allen Seiten verständnisvoll und tatkräftig bei meiner Aufgabe, den Kindergarten zu leiten, unterstützt wurde.

Durch die Arbeit mit den Kindern, den Austausch mit Ihnen und dank der guten Zusammenarbeit im Team konnte ich vieles lernen und vor allem Freude und Begeisterung in meinem Beruf erleben.

Nun darf ich mich auf meine eigene Familie konzentrieren und warte mit Spannung und großer Freude auf unser Baby, das ab Ende April unser Leben bereichern wird.

Abschließend möchte ich meinen Dank noch richten an:
Die Pfarrleitung, die Pfarrsekretärin, die „Heinzelmänner" Alois und Willi, das Kindergartenteam, die Eltern der Kinder und an all die Menschen in der Pfarrgemeinde, die mich in meinem Tun unterstützt haben, sodass ich nun auf eine wunderschöne, erfahrungsreiche und auch spannende Zeit in St. Antonius zurückblicken kann.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude mit den Kindern und dem Kindergarten.

Meiner Nachfolgerin Barbara Leinfellner wünsche ich eine schöne, erfahrungsreiche Zeit!

Last but not least wünsche ich allen „meinen" Kindergartenkindern noch eine unvergesslich schöne Kindergartenzeit und alles Liebe und Gute auf ihrem Weg durchs Leben.

Auf Wiedersehen!

Christina Schmolmüller

Liebe Eltern, liebe Pfarrgemeinde von St. Antonius,

als neue Leiterin des
Pfarrcaritas Kindergarten St. Antonius
darf ich mich Ihnen vorstellen:

mein Name:	Barbara Leinfellner
geboren am:	27. Juli 1981
Sternzeichen:	Löwe
ich bin:	verheiratet
und lebe:	gemeinsam mit meinem Mann Jürgen und meinen zwei Katzen (Neo 18 Jahre und Shiva 7 Jahre) in Leonding
meine Hobbys:	Reiten, Schwimmen, Entspannen, Lesen, Urlaub machen und Kochen ☺
ich über mich:	„Wir können jederzeit etwas Neues lernen, vorausgesetzt wir glauben daran, dass wir es können."

Bereits seit über zwölf Jahren bin ich Pädagogin und arbeite sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen. Ich glaube dass es wichtig ist, Kindern ein Wertesystem zu vermitteln, in dem sie sich frei entfalten können, in dem sie aber auch lernen, die eigenen Grenzen zu erkennen.

Ich liebe meinen Beruf und habe große Freude daran, Kinder spielerisch, kreativ und liebevoll auf ihrem Weg zu begleiten und gemeinsam mit ihnen zu wachsen.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Kindergartenzeit,

Barbara Leinfellner

VOLKSSCHULE 45
LERNWERKSTATT FÜR
KOPF HERZ HAND

Werteerziehung

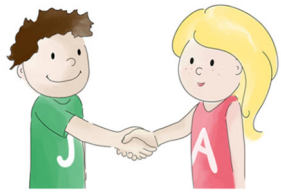
„Motto des Monats"

Als ich vor fünf Jahren die Leitung der Lernwerkstatt für Kopf, Herz und Hand übernommen habe, führte ich das „Motto des Monats" ein. Ich gehe durch alle Klassen und bespreche bzw. erarbeite mit unseren Kindern einen Schwerpunkt. Es geht immer um ein gutes Miteinander. Was braucht es, dass es dir / uns / dem Menschen neben dir gut geht?

- So ist das Grüßen an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit.
- Wir blicken auf unsere und auf die Stärken des anderen und wertschätzen diese.
- Wir bemühen uns um einen respektvollen Umgang miteinander.
- Wenn einmal etwas nicht gelungen ist, gibt es eine Wiedergutmachung.
- Das Ordnunghalten hilft nicht nur beim Wiederfinden der notwendigen Schulsachen, sondern hält auch unser Schulhaus sauber.
- Immer wieder arbeiten wir an einem ruhigen und friedvollen Umgang miteinander.
- Im März steht die **Achtsamkeit** in unserem Blickfeld.

Gib heute besonders gut
auf dich
und die anderen acht!

Wir sehen die Stärken des anderen.



Wir setzen uns mehr für ein Miteinander statt ein Gegeneinander ein.

Wir gehen respektvoll miteinander um.

Die Werteerziehung soll in der Schule bzw. der Vorschulzeit angesiedelt sein, weil Wissen und Ge-Wissen, Bildung und Werte-Bildung in einem unlösbaren Zusammenhang stehen. Schulen sind ein hervorragendes Feld zum praktischen Üben mit anderen und zum Probehandeln, weil zwischenmenschliche Beziehungen für die Entwicklung von Werten sehr entscheidend sind und vielleicht sogar *die* wesentliche Grundlage hierfür darstellen. Die meisten Werte müssen in Beziehungen gelebt und immer wieder neu gegeneinander abgewogen werden. *(vgl. Spitzer 2007)*

MITEINANDER...

LESEN LERNEN

SPORT SPIELEN

Karin Auzinger, Direktorin der VS 45

Kinder aufgepasst!

Ein Fest des Lebens
Allerheiligen in der Mini-Schar

Es ist zwar schon eine Weile her, aber ich möchte euch dennoch von unserem schönen **Fest des Lebens** zu Allerheiligen berichten. Der 1. November muss nicht unbedingt nur traurig sein, weil wir an unsere lieben Verstorbenen denken, sondern er sollte auch ein Festtag sein, an dem wir der Heiligen gedenken. Es gibt so viele von ihnen, von den meisten haben wir noch nicht einmal gehört, wissen nichts von ihren Lebensgeschichten und schon gar nicht, warum sie eigentlich Heilige sind!?

Unsere Minischar-Kinder haben recherchiert, sich einen Heiligen oder eine Heilige ausgesucht und ein paar Informationen über ihr/sein Leben und Sterben gesammelt.

Besonders lustig war es, sich auch als Heilige oder Heiliger zu verkleiden.

Wusstet ihr zum Beispiel,

* dass die Heilige Anna die Großmutter Jesu war und ihr Name für Liebe, Gnade und Anmut steht?
* dass der heilige Wolfgang der Patron der Hirten ist?
* oder, dass die heilige Susanna immer mit einer Krone, einer Palme und einem Schwert dargestellt wird?

In unseren Minischar-Stunden gibt es immer wieder Neues und Spannendes zu entdecken. Es macht auch Spaß, sich mit Spielen und Erzählungen rund um die Geschichte der Kirche zu beschäftigen, DAS haben wir bei unserem fröhlichen und schönen **Fest des Lebens** erfahren.

Wir würden uns freuen, wenn **DU auch** einmal vorbeikämst! Die Minischar - Stunden sind freitags von 17.15 - 18.15 Uhr.

Victoria Langbauer

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen (davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

Sonstige Termine:

Mittwoch:	9:00	Legio Mariae
Dienstag:	19—20:30	Jugendstunde
Freitag:	17:15—18:15	Jungschar– und Ministrantenstunde

Termine bis Ende Juni 2018		
Beginn der Sommerzeit!		
So, 25. März		**Palmsonntag**
	9:30	Hl. Messe mit Palmprozession
	18:00	Kreuzwegandacht
Mi, 28. März	9:00	Lego Mariae
Do, 29. März		**Gründonnerstag**
	18-19	Beichtgelegenheit
	19:00	Abendmahlfeier
Fr, 30. März		**Karfreitag**
	9-11	Stille Anbetung
	14-15:15	Stille Anbetung
	15:30	Kinderkreuzwegandacht
	18:00	Beichtgelegenheit
	19:00	Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens Jesu
Sa, 31. März		**Karsamstag**
	19:30	Beichtgelegenheit
	20:30	Feier der Osternacht
So, 1. April		**Ostersonntag**
	9:30	Hochfest der Auferstehung des Herrn

Mo, 2. April		**Ostermontag**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 4. April	8:00	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Frühstück
Do, 5. April	16:00	Erstkommunionvorbereitung: Pfarrstunde 5: Die Feier der Hl. Messe
	18:30	Firmvorbereitung: Pflichtteil „Liturgie"
Fr, 6. April	17:30	Firmvorbereitung mit Hrn. Breitwieser
So, 8. April		**Weißer Sonntag**
	9:30	Hl. Messe Mitglieder u. Freunde des FA EFPaS ministrieren
Di, 10. April	19:30	Sitzung Fachausschuss Liturgie
Mi, 11. April	19:00	Bibelrunde mit Christoph Freilinger
Do, 12. April	16:00	Erstkommunionvorbereitung: Tischmütterstd. 4: Brotbacken
Sa, 14. April		Pflichtteil Firmung: Ausflug
So, 15. April		**3. Sonntag der Osterzeit—(Linz-Marathon!)**
	9:30	Hl. Messe
Do, 19. April	19:00	Frauenrunde—Jahresthema
Sa, 21. April	7-15	**Flohmarkt**
So, 22. April		**4. Sonntag der Osterzeit**
	9:30	Hl. Messe
Mo, 23. April	19:00	Frauenmeeting
Di, 24. April	19:00	**PGR-Vorstandssitzung**
Mi, 25. April	18:00	Firmvorbereitung: Messvorbereitung für Firmgottesdienst
Do, 26. April	16:00	Erstkommunionvorbereitung: Tischmütterstd. 5
	19:30	Mütterrunde
So, 29. April		**5. Sonntag der Osterzeit**
	9:30	Hl. Messe
Di, 1. Mai		**Staatsfeiertag**
	19:00	Hl. Messe
Mi, 2. Mai	8:00	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Frühstück
	19:00	Maiandacht
Do, 3. Mai	16:00	Probe für Erstkommunion
Fr, 4. Mai	16:30	Probe für Firmung
Sa, 5. Mai	17:00	Firmung mit Abt Martin Felhofer v. Stift Schlägl
So, 6. Mai		**6. Sonntag der Osterzeit**
	9:30	Hl. Messe—Erstkommunion

So, 6. Mai	19:00	Maiandacht
Mi, 9. Mai	19:00	Maiandacht mit Taizéliedern
Do, 10. Mai		**Christi Himmelfahrt**
	9:30	Hl. Messe
So, 13. Mai		**7. Sonntag der Osterzeit, Muttertag**
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht
Mi, 16. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 17. Mai	19:45	**PGR-Sitzung**
So, 20. Mai		**Pfingstsonntag**
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht
Mo, 21. Mai		**Pfingstmontag**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 23. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 24. Mai	19:30	Mütterrunde
So, 27. Mai		**Dreifaltigkeitssonntag**
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht
Mi, 30. Mai	19:00	Maiandacht gestaltet vom FA EFPaS
Do, 31. Mai		**Fronleichnam**
	9:30	Hl. Messe
	ab 16^h	Mitarbeiterfest
So, 3. Juni		**9. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 6. Juni	ganzt.	Pfarrwallfahrt
So, 10. Juni		**10. Sonntag im Jahreskreis, Vatertag**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 13. Juni	19:00	Bibelrunde mit Christoph Freilinger
So, 17. Juni		**11. Sonntag im Jahreskreis—Patrozinium**
	9:30	Hl. Messe
		Patroziniumsfest und Feier runder Jubiläen
Do, 21. Juni	19:00	Frauenrunde—Abschlussrunde
Fr, 22. Juni	ab 18^h	Sonnwendfeuer
So, 24. Juni		**12. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe

Firmung und Erstkommunion in St. Antonius

Am **5. Mai** findet **um 17 Uhr** in unserer Pfarre wieder eine Firmung statt. 21 junge Menschen, begleitet von den Firmhelfern, bereiten sich schon auf den Empfang der heiligen Firmung vor, die Abt Martin Felhofer vom Stift Schlägl spenden wird.

Am **6. Mai um 9.30 Uhr** folgt dann die Erstkommunion. Auch die 29 Erstkommunionkinder freuen sich schon auf den Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion und bereiten sich mit ihrer Religionslehrerin, den Priestern und 8 Tischmüttern mit viel Freude darauf vor.

Vorankündigung der Pfarrwallfahrt

Unsere Wallfahrt findet am **Mittwoch, dem 6. Juni** statt und führt diesmal nach **Schlierbach**. Fest steht bislang nur, dass wir eine Messe in der Stiftskirche feiern und anschließend nach Frauenstein fahren werden. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Anmeldungen sind im Pfarrbüro (Kontakt siehe unten!), bei Resi Mayrhofer (Tel.: 345743) oder bei Rosina Hartl (Tel.: 34 16 07) möglich.

Wir hoffen auf schönes Wetter und auf viele Teilnehmer/innen an der Pfarrwallfahrt 2018!

Resi Mayrhofer

Beichtgelegenheit und Aussprache:
jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten:	Di + Do:	9 - 11 Uhr
	Mi:	9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr
E-Mail:	**pfarre.stantonius@dioezese-linz.at**	
Website:	**www.dioezese-linz.at/st-antonius**	
Telefon:	0732 / 341 175	

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

Neues Wohnhaus in der Wiener Straße 254

Vor kurzem wurde der Neubau mit 36 Wohnungen bezugsfertig.

Wir heißen Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, in unserem Pfarrgebiet herzlich willkommen und würden uns freuen, Sie gelegentlich auch in unserer Pfarrkirche St. Antonius, Salzburger Straße 24, begrüßen zu dürfen. Die Kirche befindet sich gegenüber der Shell-Tankstelle und ist von Ihrem Wohnhaus aus zu Fuß in ca. 5 Minuten zu erreichen.

Viel Glück im Ihrem neuen Heim!

EINLADUNG
zum
WEINFRÜHLING
des
ASKÖ BLAUE ELF LINZ

am Samstag, 21. April 2017,
von 17—22 Uhr,
in der Halle beim Sportplatz,
Teutschmannweg 1,
4020 Linz

Der Eintrittspreis beträgt **15 Euro,** beinhaltet **2 Euro Einsatz** für **ein Weinglas** und uneingeschränkte **Kostproben**!

Genießen Sie die Angebote von namhaften Winzern aus dem Weinviertel, dem Kamptal, aus der Steiermark und aus dem Burgenland!

Wir freuen uns darauf, viele Weinliebhaber/innen bei unserem schon zur Tradition gewordenen Fest begrüßen zu dürfen! (Natürlich stehen auch alternative Getränke zur Verfügung.)

„Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung!"

DI Johann Schinagl

verstarb am **2. Februar 2018**
nach mit viel Geduld ertragener
langer Krankheit im 85. Lebensjahr.

Johann Schinagl studierte an der TU-Wien Maschinenbau. Nach dem Studium war er eine Zeit lang Hochschulassistent und danach einige Jahre in der freien Wirtschaft tätig. Später wechselte er zu den Österreichischen Bundesbahnen, wo er bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war. Daneben unterrichtete er an der HTL in der Paul - Hahn - Straße.

1977 zog er mit seiner Familie in die Prechtlerstraße, in unser Pfarrgebiet, und wurde aufgrund seines großen Bekanntheitsgrades und seiner Beliebtheit sofort in den allerersten Pfarrgemeinderat gewählt. Es folgten vielerlei pfarrliche Tätigkeiten: Pfarrgemeinderats-Obmann, Firmhelfer, Organisator z.B. von Pfarrwandertagen u.v.m…

Nach seiner Pensionierung konnte er sich einer seiner großen Leidenschaften, dem Singen, widmen und trat dem Kirchenchor bei. Seine sichere und schöne Stimme war eine große Bereicherung für den Chor. Auch war ER es, der bei diversen Festen und Zusammenkünften immer ein paar sangesfreudige Menschen um sich scharte, sodass oft spontan mehrstimmige Lieder ertönten…

Ebenfalls zu erwähnen sind Johann Schinagls große Hilfsbereitschaft und seine einfühlsame Art im Umgang mit Menschen jeden Alters!

Johann war auch sehr sportlich, ein begeisterter Bergsteiger, Wanderer, Schifahrer und Tennisspieler, der den Schläger erst kurz vor seinem 80. Lebensjahr endgültig aus der Hand legte.

Ein weiteres großes Hobby war das Tarockieren. Er beherrschte dieses intelligente Kartenspiel meisterhaft und gab sein Wissen darüber und die Freude daran vielen jungen Menschen weiter.

Trotz seiner schweren chronischen Erkrankung spielte er noch in vertrauter Runde Tarock bis wenige Tage vor seinem Tod!

Ruhe in Frieden in der ewigen Heimat!

Caritas &Du

Haussammlung 2018

Wir>Ich

Unter dem Motto „Helfen ist größer als Wegschauen" gehen im April und Mai ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in oberösterreichischen Pfarren von Tür zu Tür, um im Rahmen der Caritas-Haussammlung Spenden für in Not geratene Oberösterreicher/innen zu sammeln.

Diese Spenden kommen aber nicht nur jenen Menschen zugute, die in einer der zwölf Caritas-Sozialberatungsstellen Hilfe suchen, sondern zum Teil auch anderen Einrichtungen der Caritas, wie zum Beispiel dem „Haus für Mutter und Kind", dem „Krisenwohnen" oder dem „Help Mobil", eine medizinische Notversorgung für Obdachlose in Linz.

Wir danken allen Menschen unserer Pfarre herzlich dafür, dass sie nicht wegschauen, sondern handeln und ihre Tür und ihr Herz für Menschen in Not öffnen...

größer als

helfen>wegschauen

Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.

Erich Kästner (1899 - 1974)

Wie schon im letzten Antonius-Ruf angekündigt, findet heuer wieder ein großer Flohmarkt in unserer Pfarre statt. Der Erlös dient der Sanierung und Instandhaltung der Pfarranlage.

Wir bitten um Ihre Sachspenden
ab **Mittwoch, 4. April** bis **Donnerstag, 19. April.**
Jeweils werktags (Mo-Fr) in der Zeit von **16 -18.30 Uhr** und während der **Bürostunden: Dienstag bis Donnerstag von 9 -11 Uhr** und **Mittwoch** von **15 -17 Uhr.**

Gerne holen wir die Flohmarktspenden auch bei Ihnen zuhause ab. Vereinbaren Sie bitte in der Pfarrkanzlei unter der Telefonnummer 34 11 75 einen Termin.

Gesammelt wird vieles, aber NICHT ALLES.
Antiquitäten, Raritäten, elektrische und elektronische Artikel, Bücher, Bilder, Schallplatten, CDs, Spielsachen, Kinderbekleidung, Damen– und Herrenmode, Sportbekleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen, Geschirr und Haushaltsgeräte, Sportgeräte, Fahrräder, Werkzeuge, Gartengeräte usw...

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir **KEINE** Großmöbel, Matratzen, veraltete TV-Geräte, Schreibmaschinen, alte PCs, sowie Autoreifen und Kühlschränke annehmen können! Diese Artikel finden **keine Abnehmer** und müssen von der Pfarre **kostenpflichtig entsorgt** werden!

Zum Verkaufen unserer „Schätze" brauchen wir viele fleißige Hände. Jede/r ist herzlich willkommen und wird **dringend gebraucht**, selbst wenn nur ein paar Stunden Mitarbeit möglich sind!

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an!

Für Ihre wertvolle Unterstützung, in welcher Form auch immer,

dankt das Organisationsteam.

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

Katholische Frauenbewegung

Am 4. März fand in unserer Pfarre die „Aktion Familienfasttag" statt. Nach der Sonntagsmesse wurden im Pfarrsaal mehrere köstliche Suppen angeboten, was nicht nur dem guten Zweck diente, sondern den Messbesuchern auch Anlass gab, etwas länger miteinander zu plaudern…

Insgesamt konnten dank Ihrer Spenden im Rahmen des Familienfasttags in St. Antonius **515,15 Euro** gesammelt werden.

Jährlich lukriert die **kfb** mit der österreichweiten Aktion Familienfasttag rund 2,4 Mio € und unterstützt damit über 100 Frauenprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika.

DANKE fürs Teilen!

Näheres darüber, wie die Spendengelder verwaltet und eingesetzt und welche Projekte wo unterstützt werden, erfahren Sie unter:
www.teilen.at

Sie sind 60+ und suchen etwas Abwechslung im Alltag und nette Gesellschaft?

Rufen Sie mich an! Gerne sende ich Ihnen den Veranstaltungskatalog des OÖSB zu.

Hier ein kleiner Auszug unserer Busreisen:

18. 4.:	Hinterglasmalerei in Sandl, Kistensau in Mönchdorf und Essigmacherinnen in Tragwein
16. 5.:	Biologisches im Waldland, Besichtigung Stift Zwettl und Bierbuschenschank in Kefermarkt
19. - 21.6.:	Fahrt in den Lungau mit Bus und Dampfeisenbahn, Nockalmstraße
12. 7.:	Schifffahrt auf der Donau nach Obernzell, Stift Engelszell, Mostkost in Obermühl
22. 7.:	"West Side Story" in Bad Leonfelden.

Darüber hinaus findet monatlich ein gemütliches Beisammensein im Antonius-Stüberl statt. Dabei gibt es immer wieder interessante Vorträge, wie zum Beispiel am 14. Juni: Die Firma Neuroth informiert über Hörhilfen.

Eine Teilnahme an den Busreisen oder anderen Veranstaltungen verpflichtet Sie zu nichts. Warum sollten **Sie** sich nicht auch unter den derzeit 104 Mitgliedern des Seniorenbundes/Ortsgruppe Scharlinz wohlfühlen?

Übrigens: Unsere große Organisation bietet auch Hilfe bei allen Rechtsfragen, im Umgang mit Behörden etc...

Bitte rufen Sie mich unter der Telefonnummer 0664 567 7770 an, oder schreiben Sie mir ein Mail: schiriurfahr@hotmail.com

Ihr Hans Bugram, Obmann

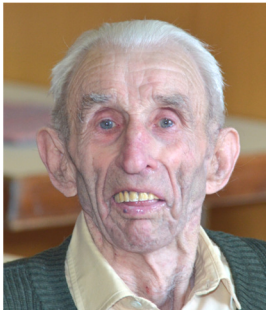
Besuchen Sie auch unsere Website!

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern u.v.m…

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!

www.dioezese-linz.at/st-antonius

Wir gratulieren…

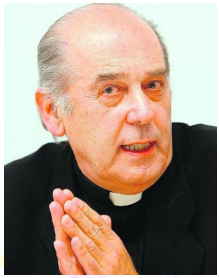


Hermann Miesbauer

zum 90. Geburtstag am 10. März

Lieber Hermann!
Du hast in der Pfarre mitgearbeitet, bis es deine Kräfte nicht mehr erlaubten. Du warst unser Experte für Oster– und Sonnwendfeuer, hast dich immer um die Pfarranlage gekümmert und bei den Flohmärkten viel geleistet. Danke für alles, was du für die Pfarre getan hast!

Kurat DDr. Johannes Enichlmayr



zum 80. Geburtstag am 9. Mai,
danken ihm für das oftmalige Einspringen an Sonntagen und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Schaffensfreude und Gottes Segen!

Unserem Organisten, Kantor und ehemaligen Kirchenchorleiter **Christian Hoidn zum 60. Geburtstag am 28. April,** bedanken uns für tausende Takte Kirchenmusik und wünschen ihm alles Gute auf dem Weg zum 70er. ☺

Und dem **Ehepaar Marianne und Peter Neschen anlässlich der Goldenen Hochzeit am 19. Mai.**

Und bedanken uns…

bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für alles, was sie für die Pfarre St. Antonius bereits geleistet haben und immer wieder leisten...

Allen Leserinnen und Lesern, die in diesem Beitrag nicht erwähnt sind und auch einen runden Geburtstag oder ein anderes Jubiläum zu feiern haben, wünschen wir ebenfalls **alles Gute und viel Glück und Gottes Segen!**

Symbolisch möchten wir allen Jubilarinnen und Jubilaren den Blumenstrauß im Hintergrund des Beitrags überreichen!

Im Namen des Pfarrers und der Pfarrgemeinde, E. Weilguny

Wie war‘ s beim Bunten Nachmittag????

Für alle, die DAS wissen möchten:
Schön war es und lustig, wie uns die Besucher und Besucherinnen bestätigt haben! Wir danken allen unseren Gästen fürs Kommen!
Übrigens: Der Bunte Nachmittag 2019 ist schon in Arbeit!!!

„Grüß mir die reizenden Frauen im schönen Wien!“

In bewährter und beliebter Manier - unsere Live-Musik

Häuptling „Rote Feder“ vom Stamm der Sioux Indianer gab für uns Lieder zum Besten….

Über die „Damenspende“, eine Einkaufstasche, haben sich die Damen sichtlich sehr gefreut!

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittags beigetragen haben!

Elisabeth Weilguny

LACHHAFT...

Zeugenbefragung in der Amtsstube eines Richters:

R.: „Zeuge, jetzt sagen Sie uns bitte: Wie drückte sich der Angeklagte genau aus?"
Z.: „Er sagte, er habe das Auto gestohlen."
R.: „Sprach er dabei in der dritten Person?"
Z.: „Nein, Herr Richter, wir waren allein!"
R.: „Sie verstehen mich falsch. Ich fragte, ob er nicht vielmehr gesagt hat: ‚*Ich* habe das Auto gestohlen!'"
Z.: „Nein, Herr Richter, von Ihnen war gar nicht die Rede!"

Im Magen ruht friedlich ein Erdäpfelsalat, da kommt von oben ein Schnaps herein.

Fragt der Erdäpfelsalat: „Wer bist denn du?" Sagt der Schnaps: „Ich bin ein doppelter Schnaps, mich hat der Meier spendiert!" Es kommt noch ein Schnaps, wieder fragt der Erdäpfelsalat: „Wer bist denn du?" Sagt der Schnaps: "Ich bin ein doppelter Schnaps, mich hat auch der Meier spendiert!" Es kommen noch weitere 5 Schnäpse, da sagt der Erdäpfelsalat: „Jetzt habt ihr habt mich aber neugierig gemacht - den Meier schau ich mir nun selber an!"

In einem polnischen Dorf bleibt ein Reisender mit seinem Auto stecken. Alle Mühe, den Wagen selber zu reparieren, ist vergeblich. Man ruft den jüdischen Dorfklempner. Dieser öffnet die Motorhaube, blickt hinein, versetzt dem Motor mit einem Hämmerchen einen einzigen Schlag - und der Wagen fährt wieder!

„Macht 20 Zloty!", erklärt der Klempner.

Der Reisende: "Waas, so teuer?! Wie rechnen Sie das?"

Der Klempner überreicht ihm wortlos diese Rechnung: →

Rechnung:	
Gegeben a Klopp:	1 Zloty
Gewusst wo:	19 Zloty
Zusammen:	20 Zloty

Gedanken zur Titelseite von den „Dingen" des Lebens

Evaluierung, Optimierung, Adaptierung - Schlagworte, die uns vor allem in der Berufswelt begleiten und oft mit belastenden Veränderungen verbunden sind. Immer mehr Arbeit muss von weniger Mitarbeiter/innen bewältigt werden. Gleichzeitig wird menschliche Arbeitskraft „wegtechnologisiert", wodurch Arbeitsplätze verloren gehen. Die Wahrheit ist aber, dass kein Betrieb es sich leisten kann, sich *dem* zu widersetzen, wenn er konkurrenzfähig bleiben und weiter existieren will. **Überprüfung, Verbesserung, Anpassung** sind also notwendig, um den Fortbestand einer florierenden Wirtschaft und den Wohlstand zu sichern. Der Idealfall wäre, dass dies auch zum Wohle der Menschheit und unseres Planeten geschähe (ob DAS je gelingen wird?). Trotz vieler belastender Begleitumstände ist zu bedenken, dass das Fehlen dieser drei Begriffe gleichbedeutend mit Stillstand wäre, wir heute noch unsere Maschinen mit steinkohlebefeuerten Dampfkesseln antreiben würden, der „Arbeitnehmerschutz'" keine Rolle spielen würde usw...

Das Leben IST Veränderung!

Nun aber weg von Wirtschaft und Arbeitswelt, hin zu den „Dingen" UNSERES Lebens: Ist/wäre es nicht auch hin und wieder notwendig, die eigene Lebensform zu **evaluieren**? Sich zu fragen, ob die Prioritäten richtig gesetzt sind? Könnte/sollte ich meine Art, durchs Leben zu gehen, **optimieren**? Gibt es in meinem Leben nicht auch einiges das **adaptiert** werden sollte? Lebe ich wirklich so, wie es MIR und meiner Seele gut tut, oder habe ich im Alltagstrott und vor lauter Arbeitsstress auf DIE DINGE vergessen, die MIR eigentlich sehr wichtig wären? Gibt es in meinem Leben auch Ballast, der endlich „wegrationalisiert", abgelegt oder abgeworfen gehörte? Was möchte ICH FÜR MEIN LEBEN „groß schreiben" und/oder „rot markieren" und mehr zur Geltung bringen?

Liebe Leserinnen und Leser!
Ich lade Sie ein, sich mit den Begriffen auf der Titelseite näher zu befassen. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für sich und lassen Sie die einzelnen Wörter auf sich wirken. Erstellen Sie für sich Ihre ganz persönliche Wertetabelle!

Ich wünsche Ihnen dabei eine gute „ICH-FÜR-MICH-ZEIT"!

Elisabeth Weilguny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó
Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder, Christoph Freilinger, Peter Neschen

Druck: Druckerei Haider Manuel e. U.,
Niederndorf 15, 4274 Schönau i. M., Tel.: 07261/7232

Redaktionsschluss für AR 229: **9. Mai 2018**